

L'impatto della crisi da Covid-19 sulla disuguaglianza del reddito da lavoro in Italia

Francesca Carta

Marta De Philippis

Banca d'Italia

Istituto Promozione Lavoratori, 30 aprile 2021

Die Auswirkungen der Covid-19-Krise auf die Verteilung der Einkommen aus Arbeit in Italien

Tradotto da Lorenzo Vianini, revisione Stefan Perini

Forschungsziel:

- ▶ Das Paper untersucht die Dynamik der Arbeitseinkommensverteilung italienischer Haushalte in den ersten zwei Quartalen des Jahres 2020
- ▶ Die kurzfristige Wirksamkeit des Sozialschutzsystems bei der Abfederung von Arbeitseinkommensverlusten wird
 1. im Lichte auf das vor der Pandemie bestehende Sozialversicherungssystem simuliert
 2. nach der Einführung der außerordentlichen Hilfsmaßnahmen der Dekrete „Cura italia“ und „Rilancio“ evaluiert

Was wir gemacht haben

- ▶ Wir verwenden die Arbeitskräfteerhebung (*Rilevazione sulle forze di lavoro*) für das letzte Quartal 2019, um das Arbeitseinkommen zu schätzen, gemäß der Methodik von Carta (2019).
 - ▶ Wir konzentrieren uns auf Haushalte, für welche Arbeit die Haupteinkommensquelle ist (d.h. wo die Bezugsperson zwischen 15 und 64 Jahren alt ist und es keine Rentner gibt).
 - ▶ Wir betrachten die Verteilung der **äquivalisierten Arbeitseinkommen** (laut der OECD-Skala der Äquivalenzeinkommen).
- ▶ Wir berechnen die Einkommensverluste in der ersten Jahreshälfte 2020 im Vergleich zum vierten Quartal 2019, basierend auf den sektoralen Trends der geleisteten Arbeitsstunden und der Entwicklung der Tariflöhne im ersten Halbjahr 2020

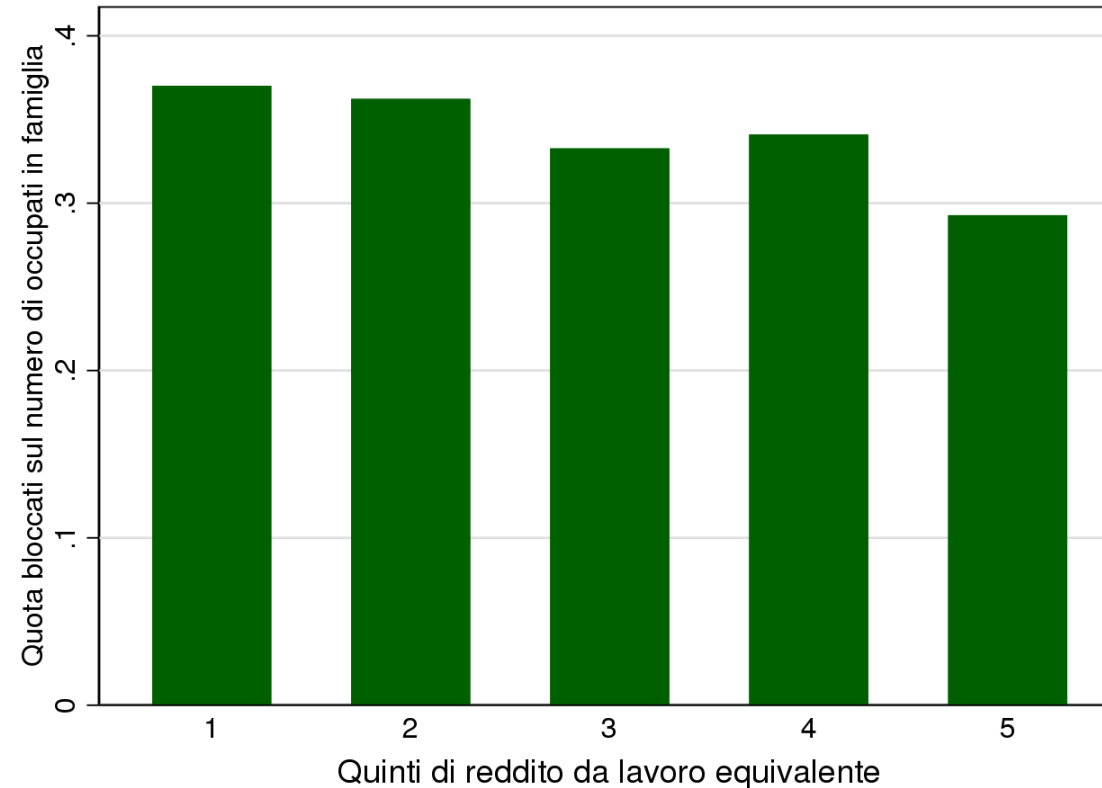
Die drei Szenarien

- 1. Ohne Sozialmaßnahmen:** völliges Fehlen von Instrumenten zur Einkommensstützung und Formen des Beschäftigungsschutzes.
- 2. Sozialmaßnahmen vor der Covid-Pandemie**
 - ▶ Arbeitnehmer in den Sektoren, die von Lohnausgleich abgedeckt werden, haben Zugang dazu im Verhältnis zur durchschnittlichen Reduzierung der Arbeitsstunden im Beschäftigungssektor;
 - ▶ In anderen Sektoren spiegelt sich der Rückgang der geleisteten Arbeitsstunden in Beschäftigungsverlusten bei denjenigen Personen wider, die am ehesten arbeitslos bleiben werden;
 - ▶ Diejenigen, die ihren Arbeitsplatz verlieren, erhalten ein entsprechend der *NASpl* moduliertes Arbeitslosengeld
- 3. Post-Covid-Sozialmaßnahmen, die auch beinhalten:**
 - ▶ Das Entlassungsverbot und die Ausweitung des Lohnausgleiches auf alle ArbeitnehmerInnen;
 - ▶ Den 100-Euro-Bonus für diejenigen, die in den ersten Monaten des Lockdowns nicht im Homeoffice arbeiten konnten;
 - ▶ Den 600-Euro-Bonus für die Selbständigen

Ergebnisse

In den ärmsten Quintilen gibt es einen höheren Anteil von Personen, die in krisengeschüttelten Sektoren beschäftigt sind

Anteil der Beschäftigten in krisengeschüttelten Sektoren, gemäß der Verteilung des Arbeitsäquivalenzeinkommens 2019

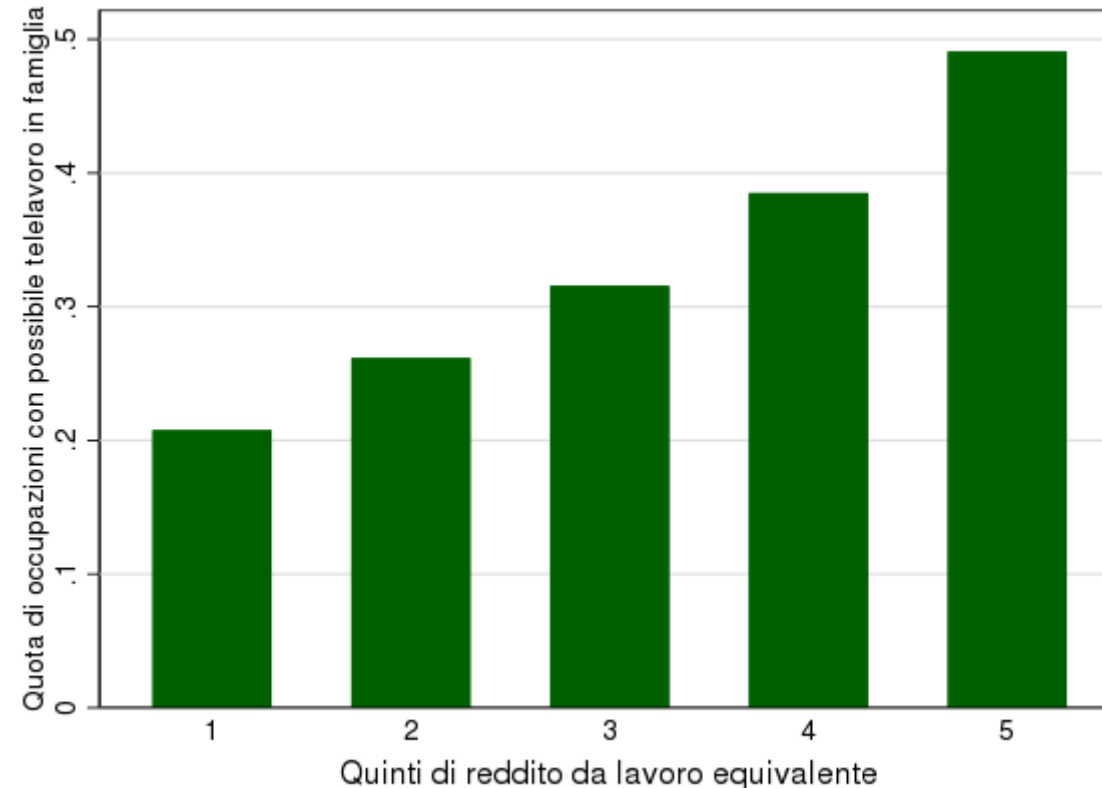


Quelle: RFL, q42019.

N.B.: Haushalte, in denen mindestens eine erwerbstätige Person im vierten Quartal 2019 zur Stichprobe gehörte (d.h. wo die Bezugsperson zwischen 15 und 64 Jahren war und es im Haushalt keine Rentner gab)

In den reichsten Quintilen gibt es eine höhere Inzidenz von Mitarbeitern mit Homeoffice-Arbeitsplätzen

Anteil der Berufe mit Homeoffice-Arbeitsplätzen, gemäß der Verteilung des Arbeitsäquivalenzeinkommens 2019

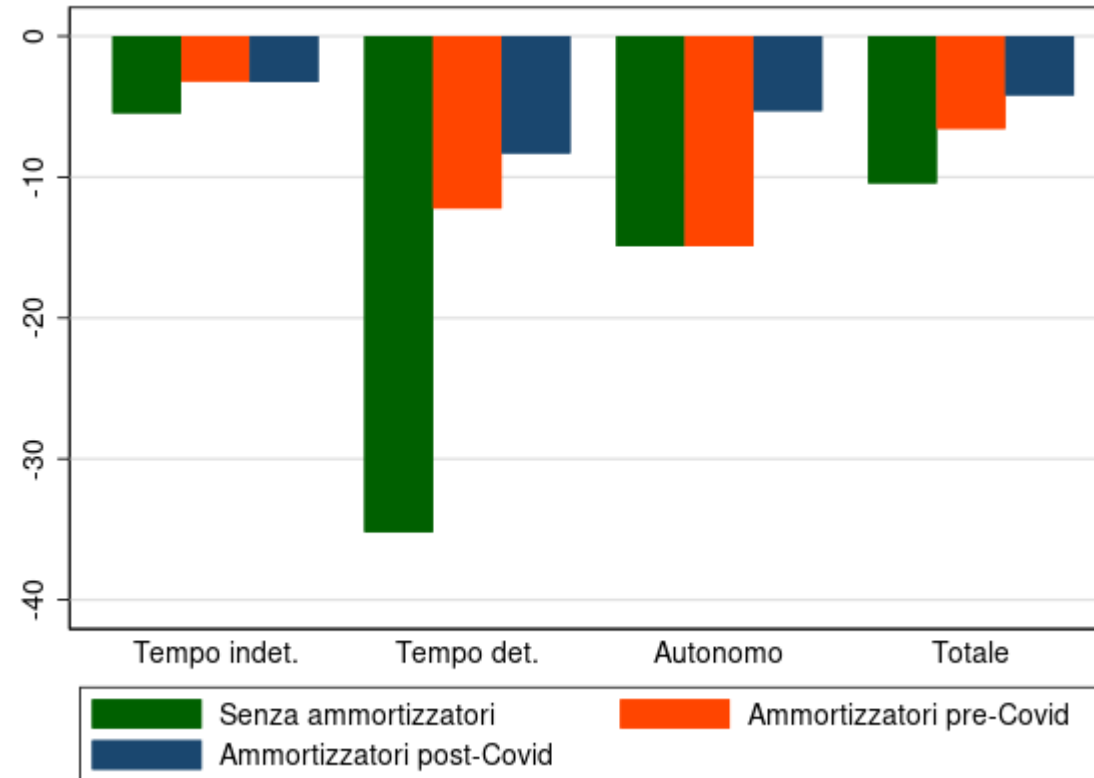


Quelle: RFL, q42019.

N.B.: Haushalte, in denen mindestens eine erwerbstätige Person im vierten Quartal 2019 zur Stichprobe gehörte (d.h. wo die Bezugsperson zwischen 15 und 64 Jahren war und es im Haushalt keine Rentner gab)

Einkommensverlust nach Art der Arbeit

% des Nettoarbeitseinkommens vor der Pandemie

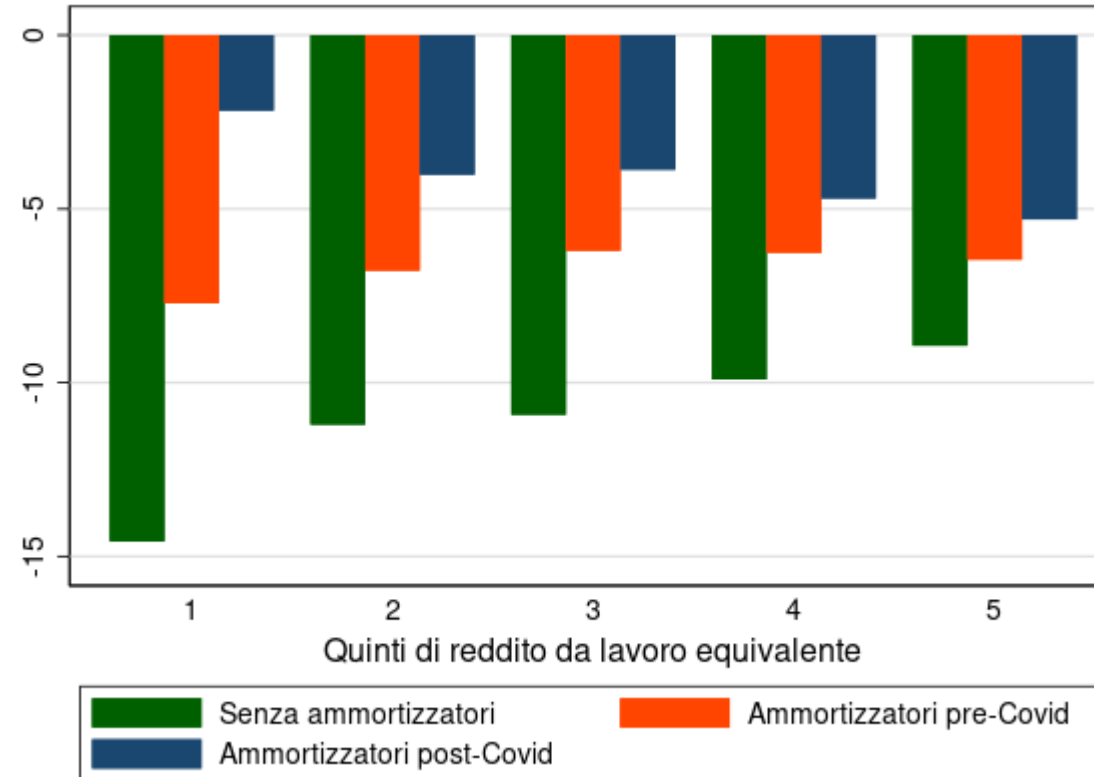


Quelle: Eigene Simulationen auf Daten der RFL.

N.B.: Haushalte, in denen mindestens eine erwerbstätige Person im vierten Quartal 2019 zur Stichprobe gehörte (d.h. wo die Bezugsperson zwischen 15 und 64 Jahren war und es im Haushalt keine Rentner gab)

Einkommensverlust nach Quintilen des Äquivalenzeinkommens

% des Nettoarbeitseinkommens vor der Pandemie



Quelle: Eigene Simulationen auf Daten der RFL.

N.B.: Haushalte, in denen mindestens eine erwerbstätige Person im vierten Quartal 2019 zur Stichprobe gehörte (d.h. wo die Bezugsperson zwischen 15 und 64 Jahren war und es im Haushalt keine Rentner gab)

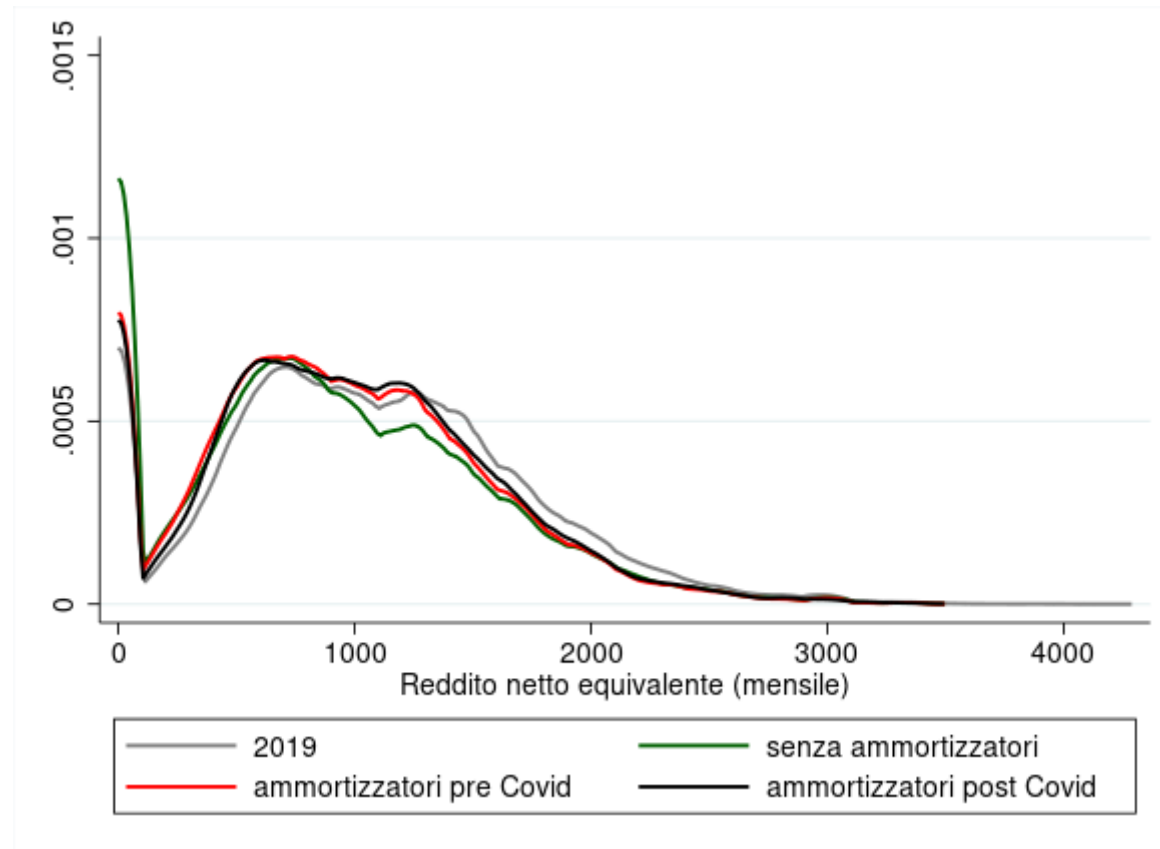
Die Auswirkungen auf die Ungleichheit: Szenario ohne Sozialmaßnahmen

- ▶ Ohne Sozialmaßnahmen und Formen des Erwerbsschutzes wäre die Ungleichheit der äquivalenten Arbeitseinkommen, gemessen am Gini-Index, **im ersten Halbjahr 2020 auf 38,8 % gestiegen, gegenüber 34,8 im Durchschnitt des Jahres 2019**
- ▶ Dieser Anstieg ist deutlich größer als der, der bei der gleichen Definition von Einkommen und Haushaltsbevölkerung während der beiden vorangegangenen Rezessionen beobachtet wurde (3,1 % zwischen 2009 und 2014)
- ▶ Der Anstieg ist auf eine Zunahme des Anteils der Haushalte ohne Arbeitseinkommen (+4 %) zurückzuführen

Die Rolle der Sozialmaßnahmen

- ▶ **Die Sozialmaßnahmen vor Covid-19 hätten zuvor den größten Teil der Verteilungseffekte der Pandemie abgefedert**, aber die Auswirkungen der Krise hätten am stärksten die ärmsten Haushalte belastet
- ▶ **Außerordentliche Beihilfen hätten diesen verbleibenden Anstieg der Ungleichheit vollständig kompensieren können**
- ▶ Im dritten Szenario bleiben sowohl der Gini-Index als auch der Anteil der Personen, die in Haushalten ohne Einkommen leben, in der ersten Hälfte des Jahres 2020 auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Pandemie.

Verteilung des monatliche äquivalisierten Arbeitseinkommens in den drei Szenarien



Quelle: Eigene Simulationen auf Daten der RFL.

N.B.: Haushalte, wo die Bezugsperson zwischen 15 und 64 Jahren war und es im Haushalt keine Rentner gab)

- ▶ Insgesamt bestätigen die Ergebnisse **die Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen zur kurzfristigen Unterstützung der Haushalte**
- ▶ **Allerdings ist die Zersplitterung des bestehenden Systems der Sozialmaßnahmen in Italien offensichtlich.** Einige Kategorien von Arbeitnehmern, wie z. B. Angestellte mit befristetem Vertrag oder solche mit geringer Beschäftigungskontinuität, wären ohne außerordentliche Förderungen weitgehend von Formen der Einkommensunterstützung unberücksichtigt geblieben.